

Angels Kiss

~ und es geht endlich weiter ~

Von YutakaXNaoyukis_Mika

Kapitel 4: Revenge

^^°

Sorry, dass es nun doch wieder etwas länger gedauert hat, aber ich war am WE bei einer ganz lieben Freundin zum Geburtstag feiern.

An dieser Stelle nochmal alles Gute Mikus_Mikro und es war toll bei dir. Schade, dass wir fahren mussten, aber Takas Oma ging dann doch vor.

Und nun weiter im Text.

Er rannte. Er rannte einfach ziellos umher. Irgendwann jedoch verlangsamte sich sein Schritt und er blieb dann endgültig stehen. Er spürte die Wärme, die sich in seinen Augen gebildet hatte und nun langsam darin brannte.

Gott, wie naiv war er eigentlich? Es war doch nur ein Kuss. Und so wie er Uruha kannte, war es wahrscheinlich auch nur wieder ein beschissener Scherz von ihm gewesen.

Seine Hände ballten sich zu Fäusten. Wenn dem wirklich so war, dann würde er Uruha aber eine ordentliche Ladung zurück verpassen. Aber... wie sollte er rausbekommen, ob es nur ein Scherz gewesen war?

Einen Moment lang überlegte er, doch dann hatte er eine Idee. Ganz schnell waren die aufkommenden Tränen vergessen und hatten es nicht einmal geschafft, sich über seiner Wange auszubreiten. Das war eigentlich auch ganz gut so, denn für seinen Rachfeldzug an Uruha würde er diese ganz sicher nicht gebrauchen können. Und Rache war das, was er jetzt durchziehen würde. Uruha hatte auf seinen Gefühlen rumgetrampelt, jetzt würde er ihm zeigen, dass ihn das zwar geschockt hatte, aber ganz sicher nicht gänzlich aus der Bahn manövrieren würde. Nun war es an ihm, Uruha eine Lektion zu erteilen. Der Kerl sollte nicht denken, dass er seinen Sonderstatus nun behalten würde.

Währenddessen hatten sich Ruki und Reita zu Kai gesellt, der noch immer nicht so ganz da war. Uruha hatte ihren Leader ganz schön umgehauen. Kein Wunder. Kai stand nicht auf Männer und wurde dann auch noch frecher weise von eben einem solchen geküsst. Dabei wusste Uruha doch davon, dass der Drummer mit so etwas nicht umgehen konnte.

„Kaihai?“, versuchte es Ruki ein weiteres Mal, doch dieses Mal nahm er seinen Finger zu Hilfe und piekte immer wieder in Kais Wange. Leider brachte das genauso viel wie die unzähligen Versuche vorher schon.

Von der anderen Seite war es Reita, der immer wieder leicht gegen Kais Schulter boxte, um den Leader mal wieder in die Realität zu holen. „Erde an Kai! Hier spielt die Musik! Erde an Kai!“, untermalte er seine kleinen sportlichen Übungen an einem Sandsack genannt Uke Yutaka.

Irgendwann blinzelte der Schwarzhaarige dann doch mal wieder und schaute sich verwirrt um. Sein Blick blieb an Uruha kleben und sah, wie dieser sich zufrieden grinsend gegen das Fensterbrett gelehnt hatte und genüssliche eine Zigarette rauchte. Als sich ihre Blicke trafen, drehte der Kleinere sofort hochrot den Kopf weg und versteckte sich ein wenig hinter Ruki. Kami sama. Es war ihm so verdammt peinlich und dann noch ausgerechnet Uruha.

In dem Moment kam Aoi wieder in den Raum. Er grinste breit und ging zielstrebig auf Uruha zu. Dieser schaute ihn leicht verdattert an. Doch zu mehr kam er schon nicht mehr, denn da hatte er von dem Bandältesten auch schon eine deftige Ohrfeige verpasst bekommen. Seine Augen weiteten sich und er starrte Aoi entsetzt an. Wieder wurde ihm die Chance auf eine Frage verwehrt, denn nun packte der Kleinere ihn am Kragen und presste seine Lippen auf die Uruhas. Und jetzt war es an ihm, Uruha um den Verstand zu küssen.

Erst wirkte sein Kuss angewidert, dann wurde er sanfter und zunehmend sinnlicher. Er würde Uruha schon zeigen, was Sache war.

Allerdings hatte er nicht damit gerechnet, dass Uruha diesen Kuss auch noch so intensiv erwidern würde. Mist, der Kerl schien den Spieß schon wieder umdrehen zu wollen. Und Aoi hatte den ersten Kuss mit seinem besten Freund schon wahnsinnig toll gefunden. Nun hatte er wieder die Initiative ergriffen und war erstaunt, wie schnell Uruha das verdaut hatte und ihn jetzt einfach frech zurück küsste. Das durfte doch wohl nicht wahr sein.

Die anderen Drei saßen auf dem Sofa und starrten sie an. Ja, sie starrten, denn was anderes viel ihnen auch nicht ein. Sie waren viel zu perplex, um irgendetwas Sinnvolles zu sagen oder zu tun. Mit einer solchen Aktion hatte keiner von ihnen gerechnet.

Irgendwann reichte es Reita aber und er räusperte sich. „Kami sama! Müsst ihr euch vor unserer Nase die Zungen in den Hals stecken? Nehmt euch nen Zimmer und pimpert da weiter!“, murrte er und erhob sich.

„Die Probe is scheinbar eh hinfällig. Ich verzieh mich.“, knurrte er und schnappte sich seinen Bass, um im nächsten Moment durch die Tür zu verschwinden. Er hatte keinen Bock auf dieses Theater. Und schon gar nicht, wenn es sich auch noch um zwei Kerle handelte.

„Warte!“, rief Ruki noch hinterher, ehe er den anderen beiden am Fenster noch einen finsternen Blick zuwarf. Kai klopfte er aufmunternd auf die Schulter und flitzte Reita hinterher. Auch er hatte keine Lust, dieses Desaster noch weiter ertragen zu müssen. Der Leader hatte sich so langsam wieder gefangen und kramte nervös seine Sachen zusammen, die noch immer auf dem Boden verteilt lagen. Er hielt den Blick gesenkt, denn er war ein wenig mit der Situation überfordert gewesen. Uruha hatte ihn

geküsst. Und dieser Kuss war unglaublich... na ja, wie sollte er das ausdrücken? Unglaublich... heiß... intensiv... und dennoch etwas widerlich gewesen. Auch wenn Uruha verdammt gut küssen konnte, so war er wirklich nicht scharf darauf gewesen, eine solche Erfahrung jemals machen zu müssen. Nun hatte er doch tatsächlich einen Mann geküsst. Okay, er war überrumpelt worden. Aber das würde er sich ganz sicher nicht noch einmal gefallen lassen.

Wütend stand er auf und marschierte schnurstracks auf Uruha und Aoi zu. Er holte aus und verpasste Uruha gleich noch auf der anderen Seite eine deftige Klatsche. Und die hatte sich ordentlich gewaschen. Kai war sonst ein friedliebender Mensch, aber das hier ging ihm eindeutig zu weit. „Du Baka!“, zischte er und verschwand dann ebenfalls.

Eigentlich war Aois Rachefeldzug noch nicht beendet gewesen, denn Kai spielte darin auch noch eine wesentliche Rolle. Nur leider war sich dieser nicht im Geringsten bewusst, dass er davon überhaupt ein Teil war. Also hieß es für ihn, Kai hinterher zu laufen und mit diesem darüber zu sprechen. Aoi wusste nämlich ganz genau, dass Kai nicht auf Männer stand und er diesen Kuss nicht gewollt hatte.

„Kai! Warte mal!“, rief er ihm nach. Im nächsten Moment ging die Tür nochmals kurz auf und ein finsterer Blick kreuzte den seinen. Allerdings hatte er den Eindruck, dass dieser nicht ihm galt sondern dem ‚Monstrum‘ hinter ihm. Er lächelte Kai an und ließ Uruha eiskalt stehen. Schnell schnappte er sich seine Gitarre und folgte Kai nach draußen.

Ein etwas irritierter Uruha blieb zurück. Seine Zigarette hatte sich verselbstständigt und war auf ein Minimum zusammengeschrumpft. Geistig abwesend wanderte seine Hand zu seinen Lippen und sein Zeigefinger fuhr leicht über seine Unterlippe. Aoi hatte ihn nun ein weiteres Mal geküsst. Einfach so und dann auch noch vor den Augen von Kai. War das nicht etwas unüberlegt gewesen? Er war doch in Kai verschossen, also warum tat er das? Er war etwas überfordert mit dieser ganzen Situation.

„Kai?“ „Mhmmmm...“, antwortete der Drummer nur. Man konnte deutlich hören, dass er angepisst war. Und das kam bei dem Sonnenscheinchen verdammt selten vor. Wenn man denn schon von selten sprechen konnte, denn es war eher nie der Fall gewesen. Uruha musste ihn ganz schön mitgenommen haben.

„Is alles okay mit dir?“ Dafür bekam er ein Grummeln, doch Kai schien bemerkt zu haben, dass Aoi eigentlich gar nichts dafür konnte, denn es war Uruha gewesen und nicht der Schwarzhaarige. Und so schenkte er ihm ein Lächeln. „Na ja, Uruha wird dafür noch bluten müssen. Der weiß genau, dass ich sowas nicht leiden kann.“ Daraufhin seufzte Aoi. Doch er erwiderte Kais süßes Lächeln, denn es steckte einfach an.

„Hast du Lust, heute Abend mit mir einen trinken zu gehen? Das haben wir schon lange nicht mehr gemacht und dann vergisst du das Desaster von eben vielleicht auch etwas besser.“ Und wieder ein Lächeln, das ihm geschenkt wurde. Kai war aber auch so verdammt süß. Okay, sagen wir mal so, er zeigte sein Grübchen beim Lächeln, doch seinen ‚Kawaii-Faktor‘ hatte er zunehmend abgelegt. Mit dieser neuen Frisur sah er schon verdammt sexy aus. Aoi mochte die Zöpfe an seinem Kumpel und irgendwie war er auch neidisch darauf, dass der Jüngere diese bekommen hatte und nicht er.

„Ich mach dir einen anderen Vorschlag.“ Aoi horchte auf. „Ich lad dich zu mir ein, koch

uns was Schönes und dann könnten wir ja noch über ein paar Songs brüten. Was meinst du?“ Typisch Kai, dachte der Ältere. Der Kerl dachte selbst in seiner Freizeit noch ans Arbeiten. Gab es denn für den Jungen nichts anderes mehr im Leben als Arbeit?

Aber was sollte es? Diese Einladung konnte er einfach nicht abschlagen, denn er war eindeutig zu gerne bei Kai und wenn dieser noch kochte, dann war doch das Leben einfach nur perfekt.

„Ano... Kann ich dann mit dir über etwas Wichtiges reden, wenn ich heute Abend zu dir komme? Is wirklich wichtig. Das wär total lieb von dir.“, gab er nun verlegen von sich.

Kai lachte und legte grinsend den Arm um Aois Schulter. „Klar, Kleiner. Du weißt doch, dass du immer zu mir kommen kannst. Wir sind Freunde und wenn dir was auf dem Herzen liegt, dann sag es mir und wir finden eine Lösung. Egal welche. Kannste dich drauf verlassen.“

*

Und das tat er dann auch. Die Lösung war zwar wirklich merkwürdig und er wusste nicht, was er davon halten sollte, aber Kai war wirklich derjenige gewesen, der diese Lösung vorgeschlagen hatte. Und zu Aois Racheplan hatte das perfekt gepasst. Aber ob das wirklich authentisch war, wusste er selbst nicht. Na ja, er würde sich überraschen lassen müssen. Nun war es soweit und sie würden Kais Plan tatsächlich in die Tat umsetzen.

Er war nervös...

Er war aufgekratzt...

Er war mächtig durch den Wind...

Seine Hände zitterten...

„Kai?“, fragte er den Drummer, der neben ihm ging und seine schlechte Stimmung von gestern ruck zuck vergessen zu haben schien, denn dieser grinste breit von einem Ohr zum anderen. „Bist du dir sicher, dass das klappen wird? Ich meine... du... du hast diesen Vorschlag gemacht, aber... Ich will dir das nicht zumuten, denn...“ Kai legte nur einen Finger gegen Aois Lippen und hinderte diesen somit daran, noch irgendwelche Bedenken zu äußern. „Das wird schon und es ist völlig okay so. Ich hätte diesen Vorschlag nicht gemacht, wenn ich mir nicht sicher gewesen wäre. Also mach einfach mit. Wird schon schief gehen, Großer.“

Und wieder klopfte er ihm aufmunternd auf die Schulter. Das hatte er gestern Abend auch immer wieder getan und Aoi war irgendwie froh, dass Kai deswegen nicht sauer war und ihm sogar noch zur Seite stand. Ihn sogar tatkräftig unterstützen wollte. Nun war es soweit.

Plötzlich spürte er eine kräftige und zugleich zierliche Hand an seiner und drehte etwas irritiert den Kopf zu dem Jüngeren. „Keine Panik, wir schaffen das und dann wird der Kerl schon sehen, was er davon hat.“, war alles, was der Drummer noch sagte,

ehe er Aois Hand fester drückte und ihn regelrecht mit sich in den Bandraum zog.

Alle waren schon anwesend. Reita hockte auf dem Sofa und schmökerte durch eine Motorradzeitschrift. Ruki hing Haare raufend über einem Notizblock und kritzelte ab und an mal etwas darauf. Scheinbar versuchte er erneut krampfhaft einen Songtext zu schreiben. Also alles beim Alten. Wie immer eben.

Uruha stand am Fenster und schnippte gerade seinen Zigarettenstummel aus dem Fenster, ehe er zum Spiegel trabte und sich erst einmal ausgiebig sein Gegenüber anschaute. Er grinste hinein.

Also wirklich alles beim Alten, stellte Aoi fest. Es war wie immer. Aber sicher gleich nicht mehr.

Die Tür viel mit einem leichten Knall zu und alle schauten zu Kai und ihm. Er schluckte. Gott, er war wirklich nervös.

„Was is denn hier los?“ Reita war der erste, der die fragenden Blicke und das etwas irritierte Mustern der drei bereits anwesenden Bandmitgliedern unterbrach. Alle schauten direkt zwischen Kai und Aoi hin und her.

„Wir haben euch etwas mitzuteilen.“ Aoi konnte förmlich das Grinsen in Kais Innerem sehen und musste unweigerlich selbst innerlich schmunzeln. Jetzt würden sie die anderen erst einmal ordentlich schocken. Unbewusst drückte er Kais Hand fester. Dieser erwiderte den Druck ebenfalls.

„Aoi und ich sind zusammen. Und wer ein Problem damit hat, hat eben Pech gehabt.“ Das war eine klare Ansage gewesen.

So, das war´s dann erst einmal mit Chapter 4. Bis zum nächsten Mal. *wink*

Und nochmals vielen vielen Dank für die lieben Komms und die unfassbaren Favonehmern. *noch nie so viele nach so kurzer Zeit hatte*

Ich wünsch euch noch einen schönen Sonntag.

Bai

Mika